

1970

1980

10 JAHRE JUGENDFEUERWEHR NIEDALTDORF



22. Juni 1980





## **Nach der Prüfung kommt die Bewerbung und nach der Bewerbung das erste Gehalt.**

Aber vorher muß noch ein Girokonto eingerichtet werden. Empfehlenswert ist eins bei der Sparkasse. Erstens ist sie überall, zweitens sind die Leute da unkompliziert. Mit dem Girokonto hat man den ganzen Sparkassen-Service: Scheck und

Scheckkarte fürs Einkaufen, den Dauerauftrag fürs Sparen, den Dispositionskredit, wenn's Geld nicht reicht.

**Clevere Leute haben Giro.**

wenn's um Geld geht  
**Kreissparkasse Saarlouis**





### Grußwort

"Einer für alle, alle für einen" lautet seit Menschengedenken der Wahlspruch unserer Feuerwehren.

In Niedaltdorf haben die Verantwortlichen der Feuerwehr vor nunmehr 10 Jahren auch der Dorfjugend erstmals Gelegenheit gegeben, im Sinne dieses Wahlspruches das Helfen zu erlernen und sich auf den Dienst am Nächsten vorzubereiten.

Zehn Jahre sind in der heutigen Zeit keine große Zeitspanne mehr. Es war jedoch Zeit genug um festzustellen, daß die Jungwehrmänner ihre Aufgabe, den sachkundigen Nachwuchs der Feuerwehr sicherzustellen, hervorragend bewältigen. Daß dies auf vollkommen freiwilliger Basis geschieht, muß besonders hervorgehoben werden. Nur wenn alle bereit sind, sich an eine Aufgabe zu binden und Verantwortung zu übernehmen, wird Freiheit und Ordnung und damit unsere Gemeinschaft Bestand haben.

In diesem Sinne wünsche ich der Jugendfeuerwehr Niedaltdorf für die Zukunft alles Gute.

Ewald Bauer  
Bürgermeister



## Die Chronik unserer Jugendwehr

Kein Jubiläum ohne Chronik - und so soll es auch diesmal sein, auch wenn das Geburtstagskind erst 10 Jahre alt wird. Der Ablauf dieser ersten Jahresdekade hat sich als richtungsweisend für die Entwicklung und den Bestand unserer örtlichen Jugendfeuerwehr erwiesen und berechtigt zu positiven Zukunftserwartungen.

Doch zunächst sei eine Definition des Begriffes "Jugendfeuerwehrarbeit" vorausgeschickt: Es geht dabei um die Einführung der Jugendlichen in die Pflichten im Sinne des Gemeinwohls. Hier gibt es keine geist- und hirnverbrennenden Verdrehungen der ethischen Werte. Es werden schlicht die in jedem Menschen vorhandenen guten Eigenschaften gefördert ohne Zwang und Kollektivierung. Die Uniform ist lediglich das äußere Zeichen der Zusammengehörigkeit. Unsere Jugendwehrkameraden sind junge Menschen, die in der Symbolik ihrer erkämpften Leistungsspangen Dank und Anerkennung für Dienstfreudigkeit, Einsatz- und Hilfsbereitschaft, Gemeinschafts-sinn, Pflichtbewußtsein und Selbstbeherrschung erkennen.

Wir alle freuen uns heute darüber, daß in der Hauptversammlung 1969 - nicht zuletzt auf Betreiben unseres unvergessenen Kameraden Bernhard Mellinger - die Gründung einer Jugendwehr konkrete Formen angenommen hat. Gerhard Rospert und Berthold Ecker übernahmen die Funktion der Jugendwarte und betreten damit Neuland. Am 1.2.1970 erfolgte die offizielle Anmeldung der Gruppe durch Löschbezirksführer Diwo. Im 1. Halbjahr konnten bereits 10 Bewerber aufgenommen werden. Die Übungen wurden schnell zu einem Freizeitinhalt für die Jungen und der Kameradschaftsgeist wuchs ganz selbstverständlich. Der Erwerb der Leistungsspange durch 5 Mitglieder war im Jahr darauf der Beweis für das richtige Verständnis und die gute Arbeit. Im Sommer desselben Jahres übernahm Gerhard Bräscher die Leitung der Gruppe.

Im September ging es per Fahrrad zum ersten Zeltlager nach Prüm-zurley. 1972 stand das Lager in Niederwörresbach bei Idar-Oberstein. 1973 schlugen die Jungen ihre Zelte an der Papiermühle bei Neumagen auf. Am hohen Mast flatterte hier erstmals der neue Wimpel, welcher im Verlauf eines Geländespiels gegen die einheimische Dorfjugend verteidigt werden mußte.

Weil die Durchführung von Zeltlagern, welches wesentlich zur Förderung der Kameradschaft beiträgt, auch heute noch zum festen Programm der Jugendwehrarbeit gehört, sei hier eine Beschreibung des Lagerlebens eingeblendet: Täglich haben zwei Mann abwechselnd für das Lager und die Bedürfnisse seiner Bewohner zu sorgen. Mindestens einmal wird Nachtwache mit Doppelposten im Turnus von je 2 Stunden gehalten. Eine ganztägige Wanderung ist fest eingeplant. Erkundungstreifzüge in die Umgebung sorgen für Spannung. Der Besuch einer Sonntagsmesse ist Ehrensache, auch wenn dafür viele Kilometer zurückzulegen sind.

Beim Leistungswettbewerb 1973 in Rehlingen gab es 9 mal die Leistungsspange für unsere Teilnehmer.

Im Herbst 1974, als die jungen Schwalben das Fortziehen vergaßen, beteiligte sich unsere Gruppe an der großangelegten Rettungsaktion. 1975 bestand der Beitrag zum 10-jährigen Stiftungsfest der JFW Oberesch in einer vielbeachteten Schulübung.

Auch beim Grenzlandjugendtreffen in Filstroff war die Präsenz hervorragend. Bei den Wettkämpfen anlässlich des Feuerwehrfestes in Siersburg gewannen die Niedaltdorfer den 1. Preis. Außerdem brachte das Jahr beim offiziellen Wettbewerb in Schwalbach für 7 Kameraden die Leistungsspanne. Als Jahresabschlussübung war eine Gruppenangriffsübung auf ein brennendes Objekt konzipiert. Die eigens zu diesem Zweck erstellte Holzhütte ging wegen vorzeitiger Brandstiftung zu früh in Flammen auf. Trotzdem löschten die jungen Wehrleute in blitzschnellem Einsatz das Feuer in kürzester Zeit.

1976 - 50-jähriges Bestehen der FFW Niedaltdorf. Seit 8 Monaten war nun Christian Schütz Leiter der Gruppe, die am 9.8. gegen die 4 Konkurrenten der Gemeindejugendfeuerwehr antreten mußte und in den schwierigen Wettkampfdisziplinen den 1. Platz belegte. Die Siegesplakette war übrigens damals eine Arbeit eines einheimischen Künstlers. Im Sommer 76 stand das Zeltlager im Niedaltdorfer Distrikt "Loren" - und auch gleichzeitig im Zeichen der Verbundenheit zwischen den Gemeindeortsteilen als Gemeinschaftsunternehmen. 1977 fuhr man wieder zur Papiermühle an die Mosel, wo die Reminiszenzen von 73 wieder aufgefrischt wurden.

1978 gab es für die damals 14 Mann starke Gruppe 34 praktische und 6 theoretische Übungsstunden. Und das hat sich gelohnt; denn bei einer Veranstaltung in Fürweiler zeigte die Gruppe so gute Leistungen, daß daraufhin endlich die langersehnten neuen Uniformen genehmigt wurden. Im September verlief in Saarlouis ein Wettkampf um die Leistungsspanne mit erstklassigen Messwerten und fast ohne Fehler. Für die älteren Mitglieder brachte der Sommer 2 Einsätze, eine Vermissensuche und die Niedreinigungsaktion.

Als Abenteuer bezeichnen heute noch die Jungen ihr Zeltlager 78. Schauplatz war der Ort Sand bei Homburg in der Nähe des Ohmbachstausees. Es ergaben sich außergewöhnlich gute Kontakte mit der dortigen Feuerwehr und der Einwohnerschaft. Die Gruppe erhielt sogar Boote für Spiele auf dem See und es gab Stiftungen für Lagerfeste. Der Leiter unserer Gruppe kommentiert die Situation folgendermaßen: "Auf eine solche Kameradschaft können wir immer nur hoffen".

1979 - Die FFW Niedaltdorf startet seit langer Zeit wieder einen Familienabend mit exklusivem Programm, wozu die Jugendwehr wesentlich beiträgt. Bei dieser Gelegenheit bewiesen die Jungen den Programmverantwortlichen gegenüber eine beispielhafte Solidarität. Um die Leistungsspanne ging es wiederum in Siersburg beim Jugendwehrjubiläum.

Abschließend eine kleine statistische Bilanz: Seit der Gründung waren bisher 34 Jungen in der Gruppe tätig. Die jeweiligen Mannschaften haben 7 mal die Leistungsspanne erworben. Von den seit 1970 eingetretenen Mitgliedern sind bis heute 16 in die aktive Feuerwehr übernommen worden. Es wurden 7 Zeltlager durchgeführt, deren Finanzierung die Gruppe selbst in der Hauptsache durch Alteisensammlungen bestritten hat.

Möge unserer Jugendwehr für das kommende Jahrzehnt etwas Glück, das rechte öffentliche Verständnis - und vor allem der nach den Idealen der Feuerwehr strebende Nachwuchs beschieden sein.

(alpa)



Getränkevertrieb

**Helmut**

**Monter**

**6639 Rehlingen - Niedaltdorf**

**Telefon 0 68 33 - 756**



Saarfürst  
PILS  
ein fürstlicher Genuß  
aus Merzig



Saarfürst-Brauerei AG Merzig, Telefon (06861) 84-1